C V D

A I G G

1 6 Z O

AB

D. b. 26
Le

Angebundenes

9 + 9.
V. 3, 228 4° 1/2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-589761-p0002-3

i 11.

Außzug der Spanischen

Bußpsalmen

Welche sie in dieser gefehrlichen Zeiten an Printz Moritzen gethan haben/ daß er seinen vorgesetzten Zorn von jhnen gnediglich abwenden wolte.

Beneben Anzeigung des gantz demühtigen Fußfalß vnnd Bitten des Spinnolä/ so er an Printz Moritzen gethan/ jhn zu Gnaden vff vnd anzunehmen.

Beneben einem Vatter Vnser/ so ein Pilger aus Italien Jhrer Bäpstliche Heyligkeit zum Valet verlassen.

Gestellet vnd verfasset durch

Johann Thurein Professor zu Padua.

Getruckt zu Rom/ Im Jahr 1619.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-58976l-p0004-5

Warumb toben die Spanier/vnd die Papisten reden so vergeblich.

2. Der König in Spanien lehnet sich auff/vnnd der Spinola rathschlagen mit einander wider die Staaden vnnd jhre gesalbten.

3. Last vns zerreissen jhre Vestung vnnd vmbwerffen jhr Läger.

4. Aber Printz Moritz lachet jhr / vnnd die Staden spotten jhr.

5. Er wird einest mit ihnen reden in seinem Zorn/vnd mit seinem Grim wird er sie erschrecken.

6. Aber ich habe meinen Fürsten Printz Moritzen eingesetzt in Gülich.

7. Ich will von einer solchen weiß predigen/ das Printz Moritz zum Spinala sagen wird: Du bist mein Knecht / heut hab ich dich gedinget.

8. Heische von mir/ Printz Moritz / so wil ich dir die Spanier zum Erbe geben/ vnd ihre Königreich zum Eigenthumb.

9. Du solt sie mit eysern Faustkolben zerschlagen/ wie Esel solstu sie zuschmeissen.

10. So laß dich nun weisen du König in Spanien/ vnd laß dich züchtigen du elender Spinola.

11. Dienet den Staden mit Furcht/ vnd frewet euch mit zittern.

12. Küsset Graff Moritzen/ daß er nicht zörne/ vnd jhr vmbkommet auff dem Wege/ Denn sein Zorn wird bald anbrennen/ Aber wol allen die es mit den Staden halten.

O dem / der nicht wandelt im Rath der Spanier/ noch trit auff den Weg des Spinolä/ noch sitzet da die Papisten sitzen.

2. Sondern hat Lust zu der Vnion/ vnd redet von jhren Artickeln Tag vnd Nacht.

3. Der ist wie ein Baum gepflantzet an den Wasserbächen/ der seine Frucht bringet zu seiner Zeit/ vnd sein Bletter verwelcken nicht/ vnnd was er macht das gereth wol.

4. Aber so sind die Spanier nicht / sondern wie Sprew/ die der Wind zerstrewet.

5. Darumb bleiben die Spanier nicht im Land zu Gülich/ noch Spinola zu Aach vnd Wesel.

6. Denn die Gülicher kennen den Weg der Staaden/ aber der Spanier Weg vergehet.

Ein Bußpsalm des Spinolä.

ACH Printz Moritz/ Straff mich nicht in deinen Zorn/ vnd züchtige mich nicht in deinem Grim.

2. Edler Printz Moritz/ sey mir gnedig/ denn ich bin schwach von Schlä-

gen

gen/hette mich Printz Moritz/denn ich bin sehr erschrocken.

3. Vnd meine Seele ist sehr erschrocken/ Ach du Printz Moritz wie lange?

4. Wende dich/ Printz Moritz/ vnd errette/ meine arme Catholische Seele/ Hilff mir vmb deiner Güte willen.

6. Denn in Spanien gedenckt man dein nicht/ Wer will dir zu Rom dancken.

7. Ich bin so müde von Streichen/ Ich schwitze vor Angst in meine Hosen durch vnd durch/ vnnd netze mit meinem Vnflat mein Lager.

8. Meine Gestalt ist verfallen vor Püffen/ vnnd ist braun vnd blaw worden/ denn ich allenthalben gekellet werde.

9. Weichet von mir alle Spannische Betrieger Denn Graff Moritz höret mein Weinen/ Graff Moritz höret mein Flehen/ meine Bitt nimbt Graff Moritz an.

10. Es müssen alle seine Feind die Spanier zu Schanden werden/ vnd sehr erschrecken/ sich zu rucke kehren vnd zu Schanden werden plötzlich.

VERS: CXIIII.

1. Da Ertzhertzog Leopoldus aus dem Land zu Gülch

zu Gülch zog/vnd Marx Spinola aus den frembden Volck.

2. Da ward Gulich Graff Moritzen Hertzogthumb/des Brandenburgers seine Herrschafft.

3. Ertzhertzog Leopold sahe vnd flohe/ Meister Marx Spinola wand sich zu rück.

4. Die Passawer hopffeten wie die Lämmer/ vnd die Spannier wie die Jungen Mertzen Kälber.

5. Was war dir Leopold/ daß du flohest/ vnnd du Spinola/ daß du zu rücke wandest?

6. Ihr Passawer/ daß ihr hupffet wie die Lämmer/ vnd ihr Spanier wie die Jungen Mertzen Kälber.

7. Für Graff Moritzen bebeten die Passawer/ für den Staden zitterten die Spannier.

8. Die den Wall zuschossen mit grossem Geschütz/ vnd die Marmolsteine mit grossen Carthaunen.

Die

VNser Vatter der Bapst/ Vnheiliget werde dein Nahm/ Vmbkomme dein Reich/ Dein Will vorgehe/ wie im Himmel also auch auff Erden/ Vnser täglich Brodt stilst vns armen Leuten/ Vnd vergibst vns vnser Schuld/ vnd bist doch selbst des Teuffels Schuldiger/ Vnnd führe vns nicht in Verfluchtung/ Sondern ergieb dich dem Bösem. Denn dein ist sein Reich/ vnnd die Krafft seiner Grewligkeit in Ewigkeit.

AMEN.

AB 153555 L

ULB Halle
002 043 726
3

Sb
VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-589761-p0011-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-589761-p0012-9

B.I.G. Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

i
11.

Außzug der Spanischen

Bußpsalmen

Welche sie in dieser gefehrlichen Zeiten an Printz Moritzen gethan haben/ daß er seinen vorgesetzten Zorn von jhnen gnediglich abwenden wolte.

Beneben Anzeigung des gantz demühtigen Fußfalß vnnd Bitten des Spinnolä/so er an Printz Moritzen gethan/ jhn zu Gnaden vff vnd anzunehmen.

Beneben einem Vatter Vnser/so ein Pilger aus Italien Jhrer Bäpstliche Heyligkeit zum Valet verlassen.

Gestellet vnd verfasset durch

Johann Thurein Professor zu Padua.

Getruckt zu Rom/ Im Jahr 1619.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-589761-p0013-4